

Reinhard Gähler
Hufelandstrasse 27
02977 Hoyerswerda
Tel.: 03571 922113
E-Mail: kontakt@buch-bestell-service.de
Web: www.buch-und-form.de



Kurzbiografie:

Geboren 1951,
aufgewachsen in Hoyerswerda und noch heute da wohnend.
Als studierter Mathematiker war ich in der Industrieautomatisierung
sowie als Buchhändler tätig und bin seit 2015 im Ruhestand.

Seit meiner Kindheit bin ich eine Leseratte. Zeitweise hatte ich mein
Interesse an Büchern auch zu meinem Beruf gemacht und eine kleine Buchhandlung betrieben.
Geblichen ist ein umfangreiches und regelmäßig ergänztes Angebot an antiquarischen Büchern, das
über das Internet zugänglich ist.

Ebenso wichtig wie das Lesen war für mich aber auch immer das Gestalten schöner Dinge, ob als
kindliche Basteleien oder jetzt als Bildhauer, zwar nur als Autodidakt, aber mit viel Freude am Tun.
An Holzgestaltung bereits seit der Kindheit interessiert, mit ersten Drechselversuchen im väterlichen
Hobbykeller, ist die Hinwendung zum Werkstoff Holz ein Leben lang geblieben. Holz ist ein
lebendiges und immer wieder neues Material - Farben, Strukturen, Gerüche, Härte und Oberflächen
wechseln von Art zu Art und von Stück zu Stück. Dabei der inneren Form nachzuspüren und diese
herauszuarbeiten ist der Reiz, der das Arbeiten mit Holz so spannend macht. Deshalb versuche ich
stets, naturgegebene und zufällige, aus Wuchs und Verwitterung resultierende Formen in die
Gestaltung meiner Stücke einzubeziehen und daraus die Einmaligkeit der Ergebnisse wachsen zu
lassen. Seit einigen Jahren hat mich dann auch das Bearbeiten von Stein fasziniert, einem ganz
anderen Material, viel härter, brüchiger und spröder, aber auch viel freier zu gestalten.

Die daraus entstandenen Arbeiten konnte ich seit 2006 u.a. auf den Kunstmärkten und beim
Kunstlandstrich der KuFa Hoyerswerda, bei den Ausstellungen auf Gut Geisendorf, auf den Messen
„NeueArt“ Dresden sowie in den Galerien „Affeere“ Zittau sowie „EinBild EinRahmen“ Hoyerswerda
präsentieren.

In meinem Wirken als Bildhauer habe ich mich in den letzten Jahren besonders mit den Texten von
Olaf Böhme, dem leider viel zu früh verstorbenen Dresdener Schauspieler, Autor, Comedian,
Theatermann und guten Freund, auseinandergesetzt. Entstanden sind daraus meine „Wortgebilde“ -
ein aus einem Text von Olaf Böhme entlehnter Begriff. Das meint zum einen seine Gedichte, freie
Lyrik, kurze Texte oder einfach zu Papier gebrachte Gedanken, veröffentlicht in seinen Büchern „Die
Tage, die Nächte, die Jahre“ und „Das Helle und das Dunkle“.
„Wortgebilde“ meint aber auch die unter diesem Begriff zu findenden Skulpturen aus Holz oder
Stein, „Gebilde“, die angeregt wurden durch Olafs Texte, die erwachsen aus meinen Assoziationen
beim Lesen dieser Gedichte, die entstanden sind in meiner ganz persönlichen Auseinandersetzung
mit diesem Teil von Olaf Böhmes Werk.